

# R u d o l f S t e i n e r

-----

Erinnerungs-Notizen von der E 8 in München, 1.6.1907 (Adalbertstr. 55)

...

Solche Wesenheiten, die an der Ausgestaltung des Menschenleibes arbeiteten, waren auf dem Monde die Feuergelister. Die haben auf der Erde den Menschen ihre Wärme abgegeben, die ist übergegangen in sein rotes warmes Blut. Sie selbst leben jetzt in der Luft, und wenn der Mensch die Luft einatmet, so atmet er diese hohen göttlichen Wesenheiten ein.

....

Alles, was die Menschen ( in der Atlantis ) in der Natur um sich hatten, das hatte damals für die Menschen eine vernehmbare Sprache... Ein Laut tönte ihm entgegen aus der ganzen Natur um ihn herum. Und dieser Laut war die Weisheit in den Wassern enthalten, bezeichnet durch das Tau, T (das Kreuz). In unserer deutschen Sprache gibt es auch ein Wort dafür. Betrachten wir den Tau-Tropfen, der morgens auf den Blütenkelchen sich ansammelt. Es ist der Name "Tau" hier die selbe Bezeichnung wie das Wort "Tao" für das, was die Wasser der Weisheit den Menschen offenbaren (in der Atlantis). Das deutsche Wort für den Tau bedeutet dieses. Tau heißt auf lateinisch "Ros", und das Kreuz heißt "Crux". Ros-Crux bezeichnet beides dasselbe; das Tau-Zeichen, das Kreuz, und den Tau auf den Pflanzen. Dies ist die esoterische Bedeutung des esoterischen Zeichens für das Kreuz mit Rosen umwunden... Bei den Völkerschaften Europas bestand noch die Erinnerung an die Zeiten der alten Atlantis, an die Tau-Weisheit des alten Nifelheim. Damit nun der Fortschritt in der Entwicklung stattfinden könne, mußte diese alte atlantische Weisheit, diese Tau-Weisheit, sich verbinden mit einer anderen Strömung, die aus der Östlichen hervorging. Das war die Weisheit des Alten und Neuen Testaments, die durch Christus Jesus gebracht wurde. Wäre dieser Einschlag nicht gekommen, so wäre eine Stagnation eingetreten, und die Menschheit ihrem Untergang entgegengegangen.

So verband sich die Weisheit des Alten und Neuen Testaments durch Christus Jesus mit der atlantischen Tau-Weisheit in Mitteleuropa.

1489 war es Christian Rosenkreuz, der die Notwendigkeit erkannte, daß die Tau-Weisheit, mit dem Christentum verbunden, die neue Evolution herbeiführen müsse. Er brachte die Tau- oder Ros-Cruz-Weisheit den Menschen Mitteleuropas, die sich verband mit der Weisheit des Alten und Neuen Testaments.

Zur Zeit des Johannes Tauler (1300-1361) lebte eine Persönlichkeit, die genannt wird der Unbekannte aus dem Oberlande. Sie belehrte den Johannes Tauler, der so gewaltig predigte, daß einige Zuhörer wie tot (liegen) blieben. Die Individualität, die in dieser Persönlichkeit (des Gottesfreundes vom Oberland) auftrat, war <sup>die Individualität</sup> des Jesus von Nazareth. Diese hat immer die Entwicklung des Westens geleitet, wenn auch im Verborgenen. Er belehrte Tauler.

Mit dieser Persönlichkeit (des Gottesfreundes) wirkte im Westen gemeinsam die Individualität des Christian Rosenkreuz. Sie sind auch jetzt die Meister des Westens, die in Mitteleuropa die Entwicklung leiten. Einen Bruderbund bildet die Loge der Meister, doch ist die Arbeit verschieden, die sie zur Fortentwicklung der Menschheit verrichten. So wie die beiden andern Meister (Koot Hoomi und Morya) für den Orient wirken, so diese beiden Meister für den Westen.

Von all den Gelehrten im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts, die da im Westen lebten, eignete sich keiner für den neuen spirituellen Einschlag, ihn der Welt zu vermitteln, der als notwendig erkannt war von der großen weißen Loge, um die Welt des Westens vor dem Untergang <sup>durch</sup> den Materialismus zu bewahren. In H. P. B. fanden die Meister jedoch das geeignete Werkzeug, um die neuen Lehren in die Welt zu bringen, die Weisheit, die die Zukunft herbeiführen konnte...

Der Ruf der Meister des Westens ergeht an alle im Westen, ob sie sich der Führung der beiden Meister des Westens anschließen wollen. Wollten wir die orientalische Weisheit hier einführen, so bedeutet das für den Westen den Untergang. Wir brauchen die Zukunftswisheit, die westliche Schulung, die uns von diesen beiden Meistern gegeben wird. Früher war die westl. Schule der östlichen nur angegliedert, angeschlossen, nun sind aber beide nur noch brüderlich verbunden und gehen ganz unabhängig nebeneinander her. Die westliche Schule ist von jetzt ab der des Ostens koordiniert.